

## Erste rettet sich auf der Zielgeraden - Pleite für die Zweite Gelungene Premiere für die Vierte

Mit einem am Ende glücklichen 4:4- Unentschieden kehrte die 1. Mannschaft von ihrem Saisonauftakt in der Regionalliga Nord-West aus Bamberg zurück. Ob dies ein Punktgewinn oder ein Punktverlust war, wird sich in dieser erneut sehr ausgeglichen besetzten Liga – 3 der 5 Kämpfe der 1. Runde endeten 4:4 – erst am Schluss herausstellen.

Dabei konnte man auf Kitzinger Seite auf die Topbesetzung zurückgreifen. Bamberg II dagegen musste einige ihrer Spieler an ihre Oberligamannschaft abtreten, sodass man auf Kitzinger Seite ein leichtes Übergewicht vermutete. Nach etwas mehr als 2 Stunden wurde diese Hoffnung allerdings zerstört, als ausgerechnet Georg Kwosek, der bis dahin als einziger Kitzinger eine vorteilhafte Stellung herausarbeiten konnte, in einer Abtauschkombination einen Zwischenzug seines erfahrenen Gegners übersah und sofort aufgeben musste (0:1).

Ingolf Gernert zeigte seine Routine, als er ein bekanntes taktisches Motiv anwendete und den Gegner bei vollem Brett mit dem Springer mattsetzte (1:1).

Alexander Kliche, in dieser Saison erstmals das Spitzenbrett, mühte sich redlich, einen minimalen Eröffnungsvorteil mit Weiß im Mittelspiel auszubauen. Die leichten optischen Vorteile konnten aber nicht zum entscheidenden Schlag umgemünzt werden und so einigte er sich mit seinem Gegner auf Remis (1,5:1,5).

Matthias Basel hatte die undankbare Aufgabe, mit Schwarz gegen einen von Beginn an sehr defensiv agierenden Gegner zu spielen. Dieser kam mit Weiß nie über die 4. Reihe hinaus, und als auch Basel keine aktiven Möglichkeiten mehr hatte, einigte man sich auf Remis (2,0:2,0).

Am 5. Brett versuchte Michael Hanft sich mit Weiß aktiv aufzubauen. Der Gegner vereitelte jedoch durch diverse Abtauschmanöver die Hanftschen Angriffsversuche. Schließlich sah er sich sogar in die Defensive gedrängt und musste sich genau verteidigen, um das Gleichgewicht zu halten (2,5:2,5).

Dies war der Zwischenstand kurz vor der Zeitkontrolle. Die übrigen Bretter boten allerdings keinen Grund zu großem Kitzinger Optimismus. Karl-Heinz Kannenberg stand sehr passiv, hatte aber ein Remisangebot



**Karl-Heinz Kannenberg rettete mit großem Kampfgeist den Mannschaftspunkt**

des Gegners abgelehnt. Konstantin Kunz konnte durch geschicktes Lavieren einen Mehrbauern in ein diffiziles Doppelturmendspiel retten, während Florian Degering in typischer Manier von Beginn an am Abgrund wandelte. Zug um Zug verbesserte er allerdings seine Stellung und es keimte Hoffnung auf einen knappen Sieg auf. In Zeitnot stellte er jedoch tragischerweise eine Figur ein, genau zu dem Zeitpunkt als er die Stellung ausgleichen konnte (2,5:3,5).

Um das nun maximal möglich scheinende 4:4 noch zu erreichen musste Kunz gewinnen und Kannenberg Remis halten. Konstantin zeigte aber im Turmendspiel Nerven und fand wohl nicht immer die beste Fortsetzung. Seinem Gegner gelang es schließlich, eine Blockadestellung aufzubauen. Konstantin blieb nichts anderes übrig, als sich in das Remis zu fügen (3,0:4,0).

Karl - Heinz Kannenberg hatte inzwischen beschlossen, das Spiel zu verschärfen. Um seine Figuren zu aktivieren, opferte er einen Bauern. Dennoch war die Stellung verloren, allerdings musste sein Gegner auf dem Weg zum Sieg noch einige taktische Fallstricke umgehen. Buchstäblich mit dem letzten Zug des gesamten Mannschaftskampfes ging der Bamberger doch noch in die Falle und musste resignieren (4,0:4,0).



In der Diagrammstellung ging Karl-Heinz als Schwarzer aufs Ganze und spielte 1...Df3, womit er dem Gegner die Möglichkeit gab, mit 2. De6:+ einen weiteren Bauern mit Schach zu schlagen. Nach 2...Kh7 wollte Weiß die Partie kunstvoll beenden und zog 3. Tc6?? nur um nach 3...Sf4:+ entnervt die Segel zu streichen. Auch das „normale“ 3. Df5? verliert nach 3...Tg1!, weil der weiße König im Mattnetz zappelt: 4. e6 h5!! nebst matt. Dafür konnte Weiß mit 3. f5! Partie und Wettkampf zugunsten Bambergers entscheiden!

Trotz des am Ende glücklichen Ausgangs ist der Punkt für die Kitzinger verdient. Chancenlos war keiner der Acht, die 2 Niederlagen waren mehr

oder weniger einzügige Einsteller. Dafür waren Konstantin Kunz und Alexander Kliche dem vollen Punkt nahe. In der nächsten Runde kommt der Aufsteiger und Titelfavorit aus Obernau nach Kitzingen. Man wird abwarten müssen, inwieweit man dem Starensemble um FM Schramm Paroli bieten kann.

Zu einem nicht erwartenden Debakel entwickelte sich der Auftritt der Zweiten bei der Reserve von Bad Neustadt. Nachdem Martin Kwossek die deutliche Niederlage von Bernd Buchinger noch frühzeitig ausgleichen konnte, zogen nacheinander Richard Hilgert, Martin Brennfleck, Fabian Link und Armin Seifert den Kürzeren. Hans Nußbaumer konnte seine Verluststellung immerhin noch remisieren. Dieser negative Matchverlauf ging offensichtlich auch an Spitzenbrett Istok Ferlan nicht spurlos vorbei. Seinen Gegner Herbst klar dominierend, wickelte er in ein gewonnenes Endspiel ab, nur um dann den letzten gegnerischen Schwindelversuchen zu erliegen.

Erfreulicher war der Einstand der neu formierten 4. Mannschaft in der C-Klasse gegen Karlstadt. Dany Wohlgemuth, Martin Tröge und Johannes Wich gewannen ihre Partien, einzig Sebastian Schmied musste die Segel streichen.